

ZUR ENTWICKLUNG DER ENERGIEWIRTSCHAFT IN DER STEIERMARK

Udo BACHHIESL¹, Martin STROHMAIER¹, Petra GSODAM¹,
Heinz STIGLER¹

Motivation

Die Energiepolitik bzw. -planung in der Steiermark baut auf einer sehr langen Tradition auf, wobei gesamtsystemische und interdisziplinäre Betrachtungen eine wesentliche Basis bildeten und eng mit der Funktion des Landesenergiebeauftragten verbunden waren. Bedeutende Meilensteine waren der bereits nach den Erdölpreiskrisen veröffentlichte Energieplan 1984, welcher durch den Energieplan 1995 abgelöst wurde. Der Energieplan 2005-2015 fußte erstmalig auf einem umfassenden Beteiligungsprozess und aufbauend auf weiteren diesbezüglichen Initiativen wurde die Energiestrategie Steiermark 2025 erarbeitet, auf welcher wiederum kurz darauf der Klimaschutzplan aufbaute. In all diesen Energieplänen wurden zahlreiche Maßnahmen definiert, welche die Energiewirtschaft der Steiermark im Sinne der jeweiligen Zielsetzung weiterentwickeln sollten. Zentrale Bestandteile sind dabei neben Fragen der Versorgungssicherheit vor allem einerseits die Hebung der Energieeffizienz sowie andererseits die Steigerung des Anteiles erneuerbarer Energie.

Methodik

Im Rahmen dieses Beitrages werden die bisherigen Umsetzungen der Energiestrategie2025 für den Zeitraum 2009-2014 dargestellt. Nach der einleitenden Kurzdarstellung der energiepolitischen Rahmenbedingungen auf globaler, europäischer sowie österreichischer Ebene sowie der energiestrategischen Zugänge der Steiermark werden im Hauptteil entsprechend der Strukturierung in der Energiestrategie2025 die einzelnen Maßnahmenbereiche im Detail betrachtet und ausgehend von den in der Energiestrategie2025 formulierten Maßnahmen erfolgte Entwicklungen aufgezeigt. Neben der qualitativen Einschätzung der erfolgten Umsetzung werden – insofern vorhanden und möglich – auch quantitative Entwicklungen in den Bereichen der Einzelmaßnahmen dargestellt. Zusätzlich zur Betrachtung der Einzelmaßnahmen ist vor allem die Wirkung dieser auf die Gesamtenergiebilanz und Emissionen entscheidend, wobei auch auf die Entwicklung bedeutender Rahmenparameter wie Bevölkerung oder Wirtschaft eingegangen wird.

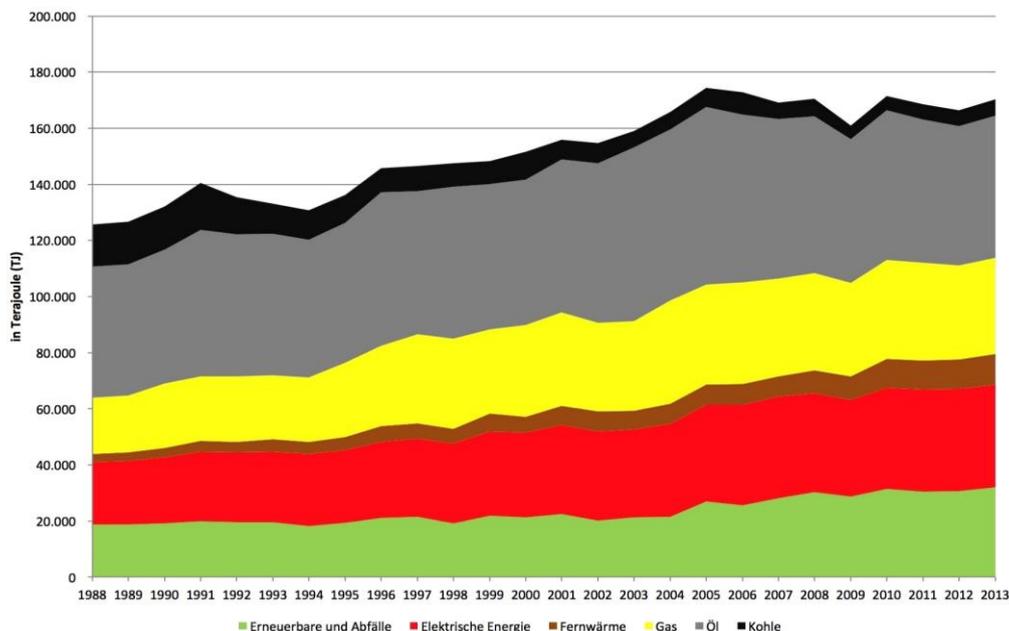


Abbildung 1: Entwicklung des Endenergieeinsatzes in der Steiermark nach Energieträger.

¹ Technische Universität Graz, Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation, Inffeldgasse 18/II, 8010 Graz, Tel.: +43 316 873-7903, Fax: +43 316 873-107903, bachhiesl@tugraz.at, www.iee.tugraz.at

Ergebnisse

Die Betrachtung des energetischen Endverbrauchs zeigt bis 2005 ein stetiges Verbrauchswachstum und von 2005 bis 2013 erstmals einen leichten Rückgang. Obwohl die Steiermark hinsichtlich des Anteiles an erneuerbarer Energie im Bundesländervergleich an vorletzter Stelle rangiert, zeigt die Betrachtung ab 2009, dass in diesem Zeitraum die Steiermark zu den Bundesländern mit der höchsten Steigerungsrate zählt. Hinsichtlich der Stromproduktion in der Steiermark zeigt diese seit 2000 einen etwa gleichbleibenden oder sogar leicht sinkenden Verlauf, allerdings ab dem Jahr 2010 auch eine deutliche Steigerung. Die Treibhausgasemissionen zeigen seit dem Jahr 2004 einen sinkenden Verlauf. Abschließend kann festgehalten werden, dass im Rahmen der Energiestrategie2025 zahlreiche Maßnahmen in zentralen energiewirtschaftlichen Bereichen initiiert wurden und teils schon ihre Wirkung entfalten, allerdings dieser Weg konsequent weitergegangen werden muss.

Da Energiefragen und Klimaschutz untrennbar miteinander verbunden sind, sollte künftig eine Zusammenführung der Energiestrategie und des Klimaschutzplanes angestrebt und ein gemeinsames jährliches Monitoring durchgeführt werden.